

Lehrfahrt 2017 in Mittelfranken

Turnusgemäß fand die Lehrfahrt des Fleischrinderverbandes Bayern dieses Jahr im Regierungsbezirk Mittelfranken statt. Da auch die Neuwahlen für den Vorstand des Verbandes anstanden, hat im Vorfeld eine Vertreterversammlung stattgefunden.

Als ersten Betrieb haben wir den Angus-Zuchtbetrieb von Stefan Hauck in Windischhausen besucht.



Bei strahlendem Wetter begrüßt stefan Hauck die Gruppe in Windischhausen.

Dieser Betrieb hat vor zwei Jahren von Milchviehhaltung auf Fleischrinderzucht im Nebenerwerb umgestellt. Der bestehende Anbindestall ist zum Laufstall umgebaut worden. Zur Hälfte ist der Futtertisch erhalten mit Freßbereich für die Kühe auf der linken Seite und Jungviehboxen auf der rechten Seite, beides auf Spalten. Der restliche Bereich des Stalles ist Tiefstreibereich für Kühe und Kälber. Zusätzlich ist seitlich an die Jungviehboxen ein eingestreuter Liegebereich außen am Stall angeschleppt und die Kühe haben auch einen Laufhof erhalten.



Auf dem Futtertisch



angeschleppter Jungvieh-Liegebereich

Ab Herbst 2014 hat Herr Hauck Angus-Jungrinder von zwei Zuchtbetrieben zugekauft, im Frühjahr 2015 einen Zuchtbullen und im Sommer 2015 neun tragende Kühe von einem weiteren Betrieb. Somit war eine komplette Zuchtherde entstanden, aus der dann auch schon im Herbst 2016 weibliche Rinder in die Zucht und am Markt 2017 ein Bulle angeboten werden konnten. Auf dem Betrieb, der jetzt biologisch bewirtschaftet wird, stehen zurzeit 19 Kühe. Der Abkalbezeitraum ist von Weihnachten bis in den Jahreswechsel gelegt, um in dieser Urlaubszeit eine bessere Kontrolle der Kalbungen zu ermöglichen.

Die Weideflächen sind arrondiert und für die Fleischrinderhaltung komplett elektrisch eingezäunt worden. Ein durch die Flächen laufender, ausgezäunter Bach gewährleistet die Wasserversorgung an einigen befestigten Durchgängen.



*Spaziergang zur Herde
Anmarsch*



Ein Teil der Angus-Herde im



Vom schattigen Waldweg aus gibt es einen schönen Blick auf die Angus-Herde

Die Herde beeindruckte die Besucher durch ausgeglichene Qualität und auch die kommende Nachzucht ist vielversprechend.

Danach ging es nur einige Kilometer weiter zum Pustertaler-Zuchtbetrieb von Thomas Züchner nach Treuchtlingen. Diese kleine Herde besteht erst seit 2015 und ist aus dem Zukauf von vier Kühen, rot und schwarz, aus Österreich aufgebaut worden.



Thomas Züchner stellt seinen Betrieb vor



Die kleine Pustertaler-Herde

Der Einsatz von künstlicher Besamung hat leider auch hier zu längeren Zwischenkalbezeiten geführt, so dass heuer ein Jungbulle aus der eigenen Nachzucht zum Einsatz kommt. Um auf ihre Weidefläche zu gelangen, müssen die Tiere täglich vom Stall eine Furt in der Altmühl und zurück durchqueren. Im Stall erhalten die Tiere täglich eine Zufütterung, da die Weidefläche nur begrenzt zur Verfügung steht.



Begutachtung der Herde von der Strasse aus

rot und schwarz

Thomas Züchner ist auch seit zwei Jahren bei unseren kleinen Rassepräsentationen am Tag der alten Haustierrassen in Bad Windsheim und am Johannitag in Triesdorf mit Ausstellungstieren vertreten.

Ein herzlicher Dank geht an beide Betriebe für ihre Bereitschaft die Lehrfahrtteilnehmer zu empfangen und ihre Gastfreundschaft.



Ein kleines Dankeschön überreicht von Erika Sauer an Stefan Hauck. Ebenso an Thomas Züchner, überreicht von Dr. Petra Loibl.
